

## Gastkommentar



In OÖ vertrauen wir auf zahlreiche aktive Jagdschutzorgane. Vor einigen Wochen haben 87 weitere Weid-

männer und Weidfrauen die Prüfung erfolgreich abgelegt. Als Jagdschutzorgan übernimmt man noch größere Verantwortung gegenüber dem Wild und den Lebensräumen sowie gegenüber der Bevölkerung, als wir dies als Jäger bereits tun.

Um sich als behördlich geprüftes Jagdschutzorgan zu bewerben, müssen die Jägerinnen und Jäger die österreichische Staats-

### Ausbildung für Jagdschutzorgane

bürgerschaft vorweisen können, das 21. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei ganzen Jahren im Besitz einer gültigen Jagdkarte sein. Zudem braucht es einen erhöhten Grad an Verlässlichkeit, Unbescholtenheit sowie die geistige und körperliche Eignung. Denn die facettenreichen und vielfältigen Aufgaben verlangen tiefgreifendes Wissen über das Jagdgesetz sowie weitere Rechtsnormen, den jagdlichen Waffengebrauch, Wildkunde und Hege, die Jagdhundehaltung und -führung sowie über jagdliches Brauchtum.

Die Prüfung wird mündlich und kommissionell beim Amt der Oö. Landesregierung abgenommen. Die Jagdschutzorgane sind damit behördlich geprüfte und nach Bestellung durch die Jagdausübungsberechtigten und Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörden vereidigte Wachorgane.

**ÖR Sepp Brandmayr,  
Landesjägermeister**

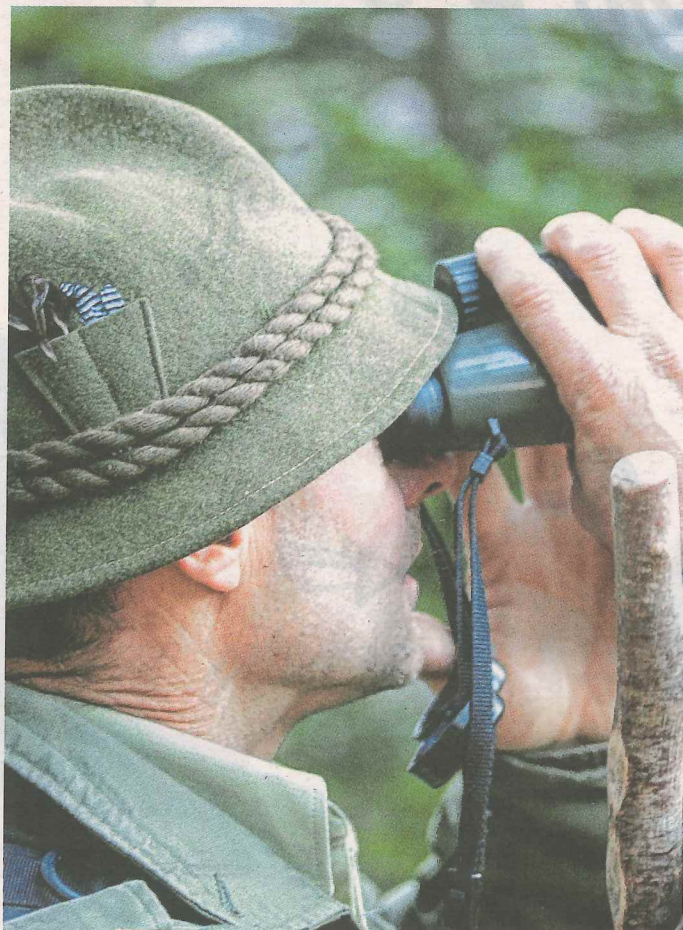
# Jagdschutzorgane: Professioneller Schutz für Wild, Wald und Mensch

Vertiefendes ökologisches, rechtliches und jagdliches Wissen

**Weidmannsheil**  
Natur // Wildtiere // Umwelt



Eine Serie des Neuen Volksblatts in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband



Zahlreiche Jagdschutzorgane in Oberösterreich schaffen durch die erweiterte Ausübung des Weidwerks die Balance zwischen Natur, Wild und Mensch. Foto: OÖ. IJV/F. Fritsch

Ein wichtiger Bereich des oberösterreichischen Jagdwesens ist der Jagdschutz. Dieser umfasst den Schutz des heimischen Wildes vor Futternot, Raubwild und vor Wilderern sowie eine

nachhaltige und ökologische Pflege der Lebensräume. Aber auch, dass die Jagd nach den Regeln der sogenannten Weidgerechtigkeit und den aktuellen Jagdrechtsnormen ausgeübt wird. „Der Jagdschutz, der durch die zahlreichen Jagdschutzorgane gesichert wird, ist vor allem in unserer agrarischen, forstlichen und touristisch geprägten Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung. Es freut mich daher ganz besonders, dass sich wieder so viele bereit erklärt haben, diese sehr umfangreiche Ausbildung zu absol-

vieren, sich der Prüfung zu stellen und diese Aufgabe auszuführen“, so Landesjägermeister Sepp Brandmayr. 87 Jägerinnen und Jäger aus allen Bezirken Oberösterreichs haben sich in den letzten Wochen erfolgreich der umfangreichen kommissionellen Prüfung gestellt.

### Die Rechte der Jagdschutzorgane

Jagdschutzorgane haben aufgrund der Beedigung durch die Bezirkshauptmannschaft den Status einer öffentlichen Wache und sind damit ein verlängerter Arm der Behörde. Sie sind verpflichtet bei Übertretungen von Vorschriften Anzeige zu erstatten. „So haben sie unter anderem Personen anzuzeigen, deren Hunde Wild hetzen, da diese eine Gefährdung darstellen. Sie haben zum Beispiel auch das Recht Personen, die gegen jagdrechtliche Bestimmungen verstoßen haben, festzunehmen, um sie zur Feststellung von deren Identität der Polizei vorzuführen sowie im Verdachtsfall Fahrzeuge und Gepäckstücke zu durchsuchen und verdächtige Gegenstände zu beschlagnahmen“, so Brandmayr.

### Umfangreiche Ausbildung

Die behördlich geprüften Jagdschutzorgane verfügen über das jagdliche Fachwissen hinaus über umfassendes ökologisches, rechtliches und jagdliches Wissen. Diese tiefgreifende Ausbildung umfasst rund 200 Stunden, die in mehreren Einheiten in der Woche abgehalten werden. Der Antritt zur theoretischen Prüfung erfolgt beim Amt der Oö. Landesregierung in Linz.

### Neue Webseite

Auf der neuen Website [www.fragen-zur-jagd.at](http://www.fragen-zur-jagd.at) eröffnet der OÖ Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere.